



# Lehre und Beruf



Demokratiewebstatt

---

# Inhalt

**3 Lehre und Beruf**

**4 Lehre und Beruf in Österreich**

**8 Berufsleben gestern, heute, morgen**

**11 Meine Lehre, mein Beruf, meine Zukunft**

**15** Wie finde ich die richtige Lehrstelle

**16 Der erste Tag im Job**

**18** Mein Start ins Arbeitsleben

**20 Impressum**

---

# Lehre und Beruf

## *Mein Job – meine Zukunft*

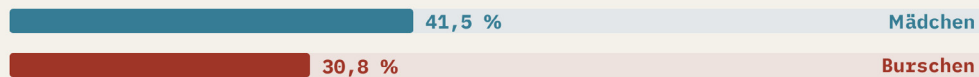
Auf dem Weg in den Traumberuf stehen dir viele Möglichkeiten offen. Ob Lehre mit oder ohne Matura, Fachausbildung oder Studium: Mit der passenden Ausbildung schaffst du die besten Voraussetzungen für dein Berufsleben. Erfahre mehr über die Anforderungen und Fertigkeiten, die es in der Berufswelt der Zukunft braucht. Informiere dich darüber, warum traditionelles Handwerk auch heute noch gefragt ist und hol dir Tipps, wie du an deinem ersten Tag im neuen Job alles richtig machst.

# Lehre und Beruf in Österreich

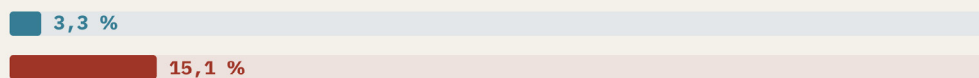
„Was möchtest du einmal werden?“ Eine Frage, die einem in jungen Jahren oft gestellt wird. Einfach zu beantworten, ist sie aber nicht. Schließlich gibt es zahlreiche Berufe und viele Ausbildungsmöglichkeiten. Ob Lehre mit oder ohne Matura, ob Studium oder Fachausbildung: Jeder Mensch hat andere Vorstellungen über den passenden Weg ins Berufsleben.

## Berufswünsche von Teenagern in Österreich

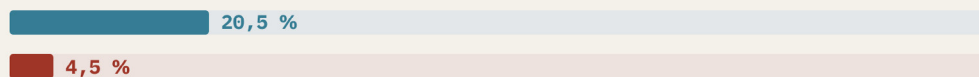
### Führungs- und Fachkräfte



### Technik- und IT-Bereich



### Gesundheits- und Bildungsbereich



Quelle: Statistik Austria,

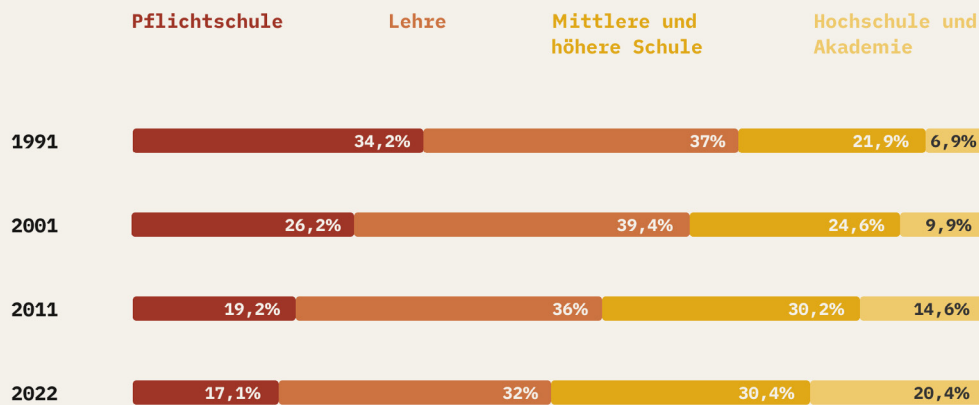
Grafik © Parlamentsdirektion / Paul Tucek

### Diskussionsfrage: Vom Wunschtraum zum Traumjob

Kannst du dich noch an deinen ersten Berufswunsch erinnern? Ob Astronaut:in, Sänger:in oder Nobelpreisträger:in: Die Ideen aus Kindheitstagen bestimmen unsere spätere Berufswahl entscheidend mit. Welche Berufswünsche hattest du in der Kindheit und wie sehr haben sich deine Vorstellungen vom Traumberuf seither verändert? Mach eine Umfrage unter deinen Klassenkolleg:innen und diskutiert gemeinsam die Ergebnisse!

Für welchen Traumjob du dich auch immer entscheidest, der Weg dorthin führt über eine gute Ausbildung. Ein Großteil der Jugendlichen in Österreich wählt nach dem Pflichtschulabschluss eine Lehr- ausbildung oder besucht eine berufsbildende Schule mit oder ohne Matura.

## Bildungsabschlüsse in Österreich



Quelle: Statistik Austria,

Grafik © Parlamentsdirektion / Paul Tucek

Auf den Punkt gebracht: Länderübergreifende Einteilung der Bildungs- und Ausbildungswege

Jedes Land hat andere Bildungsformen und Ausbildungsmöglichkeiten. Um sie miteinander zu vergleichen, wurde eine einheitliche Liste erstellt. Die Internationale Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) ist in acht Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Universität unterteilt. Für die verschiedenen Berufsfelder gibt es ebenfalls eine länderübergreifende Einteilung, die Internationaler Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08/ESCO). Sie ist in neun Berufsgruppen unterteilt. Dadurch können Bildungs- und Ausbildungswege weltweit leichter anerkannt werden.

---

## Wo und was arbeiten die Menschen in Österreich?

Fast drei Viertel aller Beschäftigten in Österreich arbeiten im Dienstleistungsbereich, zum Beispiel als Verkäufer:innen in Geschäften, als Mitarbeiter:innen in Hotels und Restaurants oder im Gesundheits- und Kinderbetreuungsbereich. Ein Viertel der Beschäftigten ist in der Industrie tätig. Über 420.000 Menschen arbeiten im Agrarbereich auf Bauernhöfen und in Landwirtschaftsbetrieben. In Österreich gibt es außerdem über 150.000 Handwerksbetriebe von der Tischlerei bis zur Silberschmiede mit über 600.000 Mitarbeiter:innen.

---

### *Auf den Punkt gebracht: Berufe kennen kein Geschlecht*

Immer noch entscheidet sich ein großer Teil junger Frauen und Männer für klassische „Frauen- und Männerberufe“. Pflege- und Betreuungsberufe werden vorwiegend von Frauen gewählt, während technische Berufe als „Männersache“ angesehen werden. Mittlerweile hat sich da aber viel getan. Beim Boys Day und Girls Day sowie zahlreichen anderen Berufsinformationsprogrammen können sich Mädchen und Burschen zu Berufsmöglichkeiten über Geschlechtergrenzen und Vorurteile hinweg informieren.

## Lehre als Weg in den Beruf

Im Jahr 2023 wurden 108.300 Lehrlinge in über 27.100 Lehrbetrieben ausgebildet. In Österreich gibt es über 200 anerkannte Lehrberufe. Die „Top 3-Liste“ der Lehrberufsbereiche hat sich in den letzten 20 Jahren kaum verändert: Die beliebtesten Lehrberufe von jungen Frauen sind Einzelhandels- oder Bürokauffrau und Friseurin. Bei jungen Männern sind es Elektro- und Kraftfahrzeugtechnik, seit 2020 ist auch der Metalltechnikbereich zum beliebtesten Lehrberuf aufgerückt. [Mehr über die verschiedenen Lehr- und Berufsfelder gibt's im Thema Arbeit und Beschäftigung.](#)

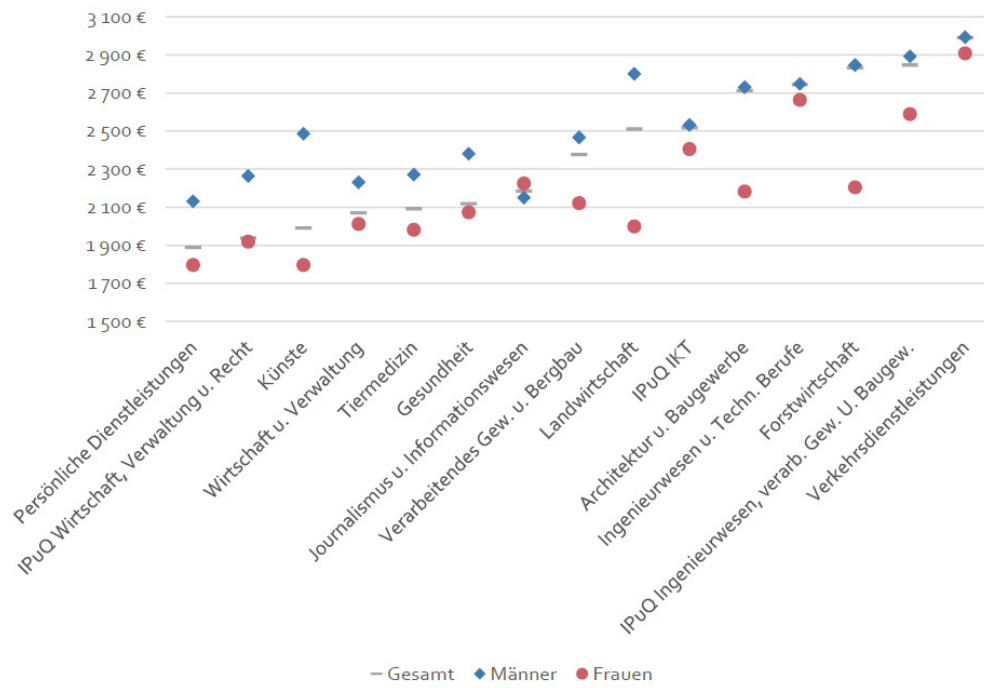
---

### *Nachgefragt: Was heißt „Lehre“?*

Die Lehre ist ein praxisorientierter Ausbildungsweg. Hier erlernst du alle nötigen fachlichen Kenntnisse für deinen späteren Beruf. Eine Lehre schließt zumeist nach zwei oder drei Ausbildungsjahren mit einer Lehrabschlussprüfung ab.

Die Lehrausbildung ist ein gefragter Ausbildungsweg, jährlich schließen fast 40.000 Lehrlinge ihre Ausbildung ab. Allerdings bricht fast ein Fünftel der Lehrlinge ihre Ausbildung vorzeitig ab oder wechseln das Berufsfeld. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre arbeiten viele in ihrem Lehrbetrieb weiter. Das Gehalt beim Berufseinstieg hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich gesteigert, aktuell ist der Lehrberuf eine gute Basis für einen gut bezahlten Berufseinstieg, wobei es einen deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern und den Berufsfeldern gibt.

**Abbildung 5: Bruttomedianeinkommen 18 Monate nach Abschluss nach Ausbildungsfeld (ISCED-F 2013 3-Steller) und Geschlecht – in Euro**



Quelle & Grafik: Statistik Austria

---

# Berufsleben gestern, heute, morgen

Das österreichische Berufslexikon kennt 1735 Berufe (Quelle: AMS/2024). Von Agrarberater:in über Elektrotechniker:in bis hin zum/zur Zugbegleiter:in ist alles dabei. Berufe ändern sich laufend: Neue Fertigkeiten sind gefragt, manche Berufe wie Weichensteller:innen oder Telefonist:innen verschwinden, neue Berufe wie 3D-Designer:innen oder Klimagärtner:innen kommen dazu. Im [Berufslexikon des AMS](#) kannst du dir die Fülle an Berufsmöglichkeiten anschauen.

Berufe formen unsere Gesellschaft und sind Motor für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Sie sind wichtiger Teil des Zusammenlebens. Kein Wunder, dass mit dem Thema Beruf viele Sprichwörter verbunden sind. Kannst du sie ergänzen?

Einige dieser Sprichwörter stammen aus einer Zeit, als sich der Begriff des Berufs erst entwickelt hatte. Im Mittelalter wurde unter Beruf noch eher Berufung verstanden. Damit wurde angedeutet, dass die Berufswahl eine Lebensentscheidung war, die nichts mit freiem Willen, sondern mit einer höheren Ordnung zu tun hatte. Kinder und Jugendliche wurden meist in den Beruf ihrer Eltern „hineingeboren“. Mit der Bildung von Standesvertretungen, Zünfte genannt, wurden aber schon im Mittelalter erste Regeln und Ausbildungsweisen für verschiedene Berufsgruppen festgelegt. Zu dieser Zeit entstand auch die dem Ritterstand entlehnte Unterteilung in Lehrling, Geselle/Gesellin und Meister:in.

---

*Auf den Punkt gebracht: Traditionelles Handwerk*

Manche Handwerksberufe gibt es schon seit langer Zeit. Ihr Wissen und ihre Fertigkeiten werden von Generation zu Generation weitergegeben. Korbflechter:innen, Sticker:innen oder Zillenbauer:innen sind einige dieser besonderen Handwerkskünste, die vielerorts vom Aussterben bedroht sind. Die UNESCO hat deshalb das traditionelle Handwerk zum [immateriellen Kulturerbe](#) erklärt, um es vor dem Vergessen zu schützen und für die Zukunft zu bewahren.

## **Gefragt und begehrt: Fachkräfte**

Gut ausgebildete Fachkräfte sind gesuchte Mitarbeiter:innen. Immer wieder ist in den Medien von Fachkräftemangel zu lesen. Als Fachkräfte werden Menschen bezeichnet, die für die Ausübung ihres Berufes alle nötigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Befähigungen mitbringen, also eine gute Ausbildung haben. Fachkräftemangel bedeutet, dass gut ausgebildete Arbeitskräfte in bestimmten Arbeitsbereichen fehlen. Man unterscheidet den „vorübergehenden“ Fachkräftemangel, der sich nur auf bestimmte Regionen und Einzelqualifikationen bezieht und den „echten“ Fachkräftemangel. Damit ist gemeint, dass es in einer bestimmten Berufsgruppe über einen längeren Zeitraum hinweg bundesweit zu wenig Arbeitssuchende gibt und auch zu wenige Menschen eine Ausbildung in diesem Berufsbereichen beginnen. Im letzten Jahr blieben vor allem in der Gastronomie, im Handel und im IT-Bereich zahlreiche Stellen offen.



---

## Wann kann ich einen Beruf ausüben?

Die Berufsausbildung ist in den meisten Berufsgruppen klar geregelt. Für die selbstständige Ausübung von Berufen braucht es aber meist zusätzliche Zulassungen, erst dann darf man Anderen Tätigkeiten oder Produkte anbieten. Wer selbst ein Unternehmen gründen möchte oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben will, braucht in vielen Berufsbereichen eine Gewerbeberechtigung. Als Gewerbe werden beruflichen Tätigkeiten bezeichnet, für die man Geld bekommt und die regelmäßig ausgeführt werden. Für die verschiedenen Gewerbe gelten unterschiedliche Gewerbeordnungen.

## In Österreich unterscheidet man drei verschiedene Gewerbe

**Freie Gewerbe** Das sind Tätigkeiten, für die keine festgelegte Ausbildung oder Zulassung erforderlich ist. Sie erfordern nur eine Gewerbeanmeldung. Eine Liste gibt es vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft.

**Reglementierte Gewerbe und Handwerke** Dazu zählen etwa Rauchfangkehrer:innen, Dachdecker:innen oder Zahntechniker:innen. Bei reglementierten Gewerben müssen neben Voraussetzungen wie etwa Alter, eine EU/EWR oder Schweizer Staatsbürgerschaft auch noch besondere Befähigungsnachweise erfüllt sein. Für diese Gewerbeart gibt es auch Vorgaben zum Standort, wo dieses Gewerbe ausgeübt werden darf.

**Zuverlässigkeitsgewerbe** Sie werden auch Rechtskraftgewerbe genannt. Dazu zählen zum Beispiel Sicherheits- oder Sprengungsunternehmen. Für diese Gewerbeart braucht es besondere Zulassungen und Genehmigungen.

---

*Nachgefragt: Braucht man als Influencer:in eine Gewerbeberechtigung?*

Berufe in sozialen Medien, wie Blogger:in und Influencer:in sind angesagte Berufswünsche. Als vielbeschäftigte Influencer:in bist du selbstständig tätig und musst dein Einkommen versteuern und dich selbst kranken- und unfallversichern. Ein Gewerbe musst du zusätzlich dann anmelden, wenn du im Rahmen deiner Tätigkeit auch Produkte selbst herstellst und/oder verkaufst.

## Arbeitswelt 4.0

Die Entwicklung neuer Technologien, [Globalisierung](#) und die wachsende Bedeutung der Digitalisierung in fast allen Lebens- und Arbeitsbereichen bringen neue Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen mit sich. Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind heute auch im Beruf gefragt. Berufliche Tätigkeiten, die sich der Fürsorge und Unterstützung von Menschen widmen, werden für unsere Gesellschaft immer wichtiger. [Es entstehen zahlreiche neue Jobs](#), die moderne Arbeitswelt verändert aber auch bereits etablierte Berufszweige.



### **Dachdecker:in**

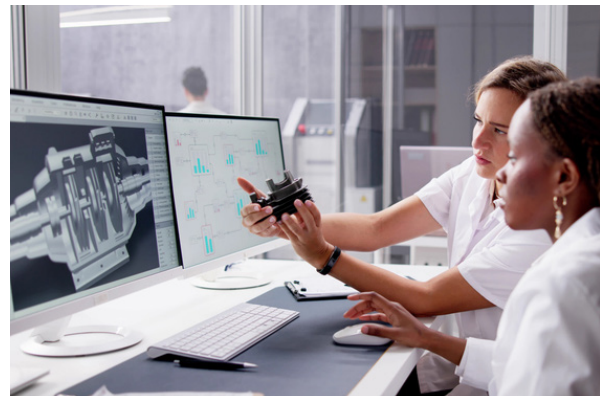
Als Dachdecker:in machst du heute auch Drohnenflüge zum Ausmessen der Dachkonstruktionen

Foto © iStock Eakarat-Boanoi

### **Automechaniker:in**

E-Mobilität und Digitalisierung bringen für Automechaniker:innen neue Aufgaben mit sich.

Foto © iStock / choochart-choochaikrupt



### **Koch/Köchin**

Vegane oder vegetarische Ernährung halten in den Restaurantküchen Einzug, ein nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln, wie regionale und saisonale Produkte und wenig Lebensmittelverschwendung sind auch im Gastgewerbe gefragt.

Foto © iStock / chabybucko



### **Linktipp**

Künstliche Intelligenz und digitale Arbeitsprozesse verändern berufliche Anforderungen. Wer wissen möchte, wie sehr der aktuelle Berufswunsch durch KI und Co. sich in Zukunft verändern wird, kann mit dem „[Job-Futuromat](#)“ einen Blick in die Zukunft machen.

---

# Meine Lehre, mein Beruf, meine Zukunft

Alle, die die neun Jahre Pflichtschule abgeschlossen haben und einen Beruf erlernen möchten, können dies im Rahmen einer Lehre tun. Die Lehre ist die häufigste Berufsausbildung für den Berufseinstieg.

Zur Auswahl stehen über 200 Lehrberufe. Eine Lehre dauert zwei bis vier Jahre und besteht aus zwei Elementen: Einerseits arbeitest du in einem **Lehrbetrieb**, andererseits besuchst du die **Berufsschule**. Daher spricht man auch von **dualer Ausbildung** (duo bedeutet: zwei). Du gehst zur Schule, und gleichzeitig lernst du einen Beruf und verdienst dein eigenes Geld.

## So wirst du zur Fachkraft: Praxis und Theorie

Die meiste Zeit, nämlich circa 4/5 der Ausbildungszeit, verbringst du in einem Lehrbetrieb, etwa 1/5 in der Berufsschule.

Das Ziel der Ausbildung ist, dass du unmittelbar nach Ende der Lehrzeit fähig bist, einen bestimmten Beruf auszuüben (**Berufsfähigkeit**).

Immer wieder werden auch neue Lehrberufe entwickelt. Zudem werden bestehende Lehrberufe an den technischen Fortschritt und andere neue Entwicklungen in der Wirtschaftswelt angepasst.

Wichtiger für alle Lehrberufe werden...

- **digitale Kompetenzen:** In fast allen Arbeitsbereichen spielt Digitalisierung eine große Rolle.
- **„Green Skills“:** Weil Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz zentrale Zukunftsthemen sind, werden sie in die Lehrausbildung zunehmend einbezogen.
- **Europäische Integration:** Die europäischen Staaten sind zunehmend wirtschaftlich (und politisch) verbunden. Für Lehrlinge als künftige Fachkräfte ist relevant, dass sie im Arbeitsleben Bereitschaft zur Mobilität mitbringen, und dass die österreichischen Betriebe wettbewerbsfähig bleiben.

## Wusstest du, dass...

es das duale System in der Berufsausbildung nicht überall in Europa gibt? Aber es gibt mit anderen Ländern und Regionen, z.B. Deutschland, Ungarn und der Provinz Bozen (Italien) Übereinkommen, gegenseitig berufliche Prüfungszeugnisse (wie die Lehrabschlussprüfung) anzuerkennen.

## Modularer Aufbau

Eine Lehrausbildung kann auch modular aufgebaut sein. Dann lernst du ein Grundmodul, das normalerweise mindestens zwei Jahre dauert. Dieses kannst du dann mit verschiedenen Aufbaumodulen kombinieren (ein oder mehrere Hauptmodule, und eventuell ein Spezialisierungsmodul). Die Kombination wird zwischen dir und deinem bzw. deiner Lehrberechtigten vereinbart. Insgesamt darf die Lehrzeit längstens 4 Jahre dauern.



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft,

Grafik: Parlamentsdirektion / Paul Tucek

*Nachgefragt: Welche anderen Möglichkeiten gibt es (in Österreich), einen Beruf zu erlernen?*

Außer über die duale Berufsausbildung (Lehre und Berufsschule) kannst du in Österreich eine Vollzeitschule besuchen, um eine erste Ausbildung für einen Beruf zu erwerben. Hier unterscheidet man zwischen mittleren berufsbildenden Schulen - wie z.B. Handelsschulen, technische und gewerbliche Fachschulen, oder Schulen für wirtschaftliche Berufe, und den 5-jährigen höheren berufsbildenden Schulen, z.B. die höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, Handelsakademien, höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe oder für Tourismus, Schulen im Gesundheitswesen oder im Bereich der Land- und Forstwirtschaft.

---

## Lehre oder Matura?

Einen Beruf erlernen und Geld verdienen, oder doch die Matura machen und später vielleicht an die Uni? Zum Glück musst du dich nicht zwischen Lehre oder Matura entscheiden!

Es gibt sowohl die Möglichkeit, eine **Lehre mit Matura** als auch eine **Lehre nach der Matura** zu beginnen.

**Lehre mit Matura:** Lehrlinge können die Berufsreifeprüfung („Matura“) parallel zur Lehre oder auch nach der Lehrlingsausbildung absolvieren. Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen, nämlich über den Fachbereich (je nach gewähltem Berufsfeld), Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache.

**Lehre nach Matura:** Für Maturant:innen werden in einer angepassten Lehr-Ausbildung, der sogenannten **„Duale Akademie“**, zusätzliche Kompetenzen gefördert. Weiters gibt es teilweise eigene Berufsschulklassen und ein berufsbezogenes Auslandspraktikum. Die Lehrzeit kann für Maturant:innen verkürzt werden (sofern der Lehrbetrieb damit einverstanden ist). In einigen Lehrberufe ist das Lehrlingseinkommen für Lehrlinge über 18 Jahren erhöht.

## Lehrabschlussprüfung

Am Ende der Lehrausbildung kannst du in einer **Lehrabschlussprüfung** unter Beweis stellen, dass du alles gelernt hast, was für deinen Beruf erforderlich ist. Die Prüfung wird von Berufsexpertinnen und -experten durchgeführt und besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Hast du die Berufsschule positiv abgeschlossen, entfällt die theoretische Prüfung.

Die Statistik zeigt, dass man mit einer abgeschlossenen Lehre gute Chancen auf einen Job hat, vor allem, wenn man die Lehre nicht abgebrochen hat und zur Prüfung angetreten ist. Fällt die Prüfung positiv aus, so erhöht dies noch zusätzlich die Chance, einen Arbeitsplatz zu finden.

## Wusstest du, dass...

zur Lehrabschlussprüfung nicht nur Lehrlinge im entsprechenden Lehrberuf antreten können? Auch Personen, welche keine Lehrzeit gemacht haben, z.B. weil sie in der Schule die entsprechende Ausbildung gemacht haben, können die Prüfung ablegen. Selbst wenn man **keine formale Ausbildung** wie eine Lehre oder Schule gemacht hat, darf man die Lehrabschlussprüfung ablegen. Voraussetzung ist, dass man die nötigen Fähigkeiten des Lehrberufes erworben hat, z.B. durch eine entsprechende praktische Tätigkeit oder einen Kurs.

---

*Nachgefragt: Was bedeutet „Lehre ohne Barriere“?*

Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, wie Lernschwierigkeiten und Behinderungen, können durch die Integrative Berufsausbildung (IBA) einen beruflichen Abschluss erhalten. Dafür wird der Lehrplan angepasst: Es gibt durch eine **verlängerte Lehrzeit** mehr Zeit, um den Lehrabschluss zu machen. Eine andere Möglichkeit ist, eine **Teilqualifizierung** zu erwerben und nur einen Teil des Lehrberufes zu erlernen. Die Berufsschule kann, aber muss nicht verpflichtend besucht werden.

---

*Auf den Punkt gebracht: Gesetzliche Regelungen rund um die Lehre*

- Während der Lehrzeit bist du kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert. Als Lehrling musst du für diese Sozialversicherungsleistungen geringere Beiträge zahlen.
- In Österreich gilt eine **Ausbildungsgarantie**. Wenn du keinen geeigneten Lehrbetrieb findest, obwohl du intensiv gesucht hast, gibt es die sog. **Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA)**. Sie bietet eine Lehrausbildung mit Lehrabschlussprüfung. Statt eines Lehrvertrages wird hier ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen.
- Die Lehr-Ausbildung im Betrieb regelt das Berufsausbildungsgesetz (BAG).
- Das Schulorganisationsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für die Berufsschule.
- Das Wirtschaftsministerium legt dem Nationalrat alle 2 Jahre einen Bericht zur Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung vor.

## Wie finde ich die richtige Lehrstelle

Wenn du dir nicht sicher bist, welcher Lehrberuf der richtige ist, oder du keine Lehrstelle findest, gibt es zahlreiche Stellen, wo du dir Beratung und Unterstützung holen kannst.

### Möglichkeiten zur Beratung und Unterstützung

**Berufspraktische Tage:** Um in einen Beruf reinzuschmecken, sind für Schüler:innen die berufspraktischen Tage bzw. die berufspraktische Wochen, die in vielen Schulen organisiert werden, eine gute Möglichkeit. Je nach Berufsfeld kannst du in diesem Rahmen einen Betrieb anschauen, oder vielleicht sogar ein wenig mitarbeiten.

**AMS:** Das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) vermittelt Ausbildungsplätze in der Lehre und bietet Berufsberatung. z.B. mit der [AMS-Job-Suchmaschine „alle jobs“](#) oder der „alle jobs“- App kannst du nach offenen Lehrstellen in ganz Österreich suchen.

**Online-Lehrstellenbörse:** Nach Ausbildungsbetrieben kannst du auf der [Online-Lehrstellenbörse](#) Ausschau halten. Diese wurde vom Arbeitsmarktservice (AMS) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) eingerichtet.

**Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern:** Bei den Lehrlingsstellen der [Wirtschaftskammern der einzelnen Bundesländer](#) bekommst du allgemeine Informationen über die Lehre Hilfe bei der Suche nach freien Lehrstellen

**Berufsinformationscomputer BIC der Wirtschaftskammern Österreichs:** Auf [www.bic.at](http://www.bic.at) werden Berufs- und Ausbildungsinformation zu über 2000 Berufen geboten. Auch kann man ein individuelles Interessensprofil erstellen.

**www.lehrlingsportal.at:** [www.lehrlingsportal.at](http://www.lehrlingsportal.at) ist ein Portal mit Lehrstelleninseraten, Ausbildungsplätzen und Informationen zur Lehre und Beruf

Tipp: [Es gibt auf der DemokratieWEBstatt noch weitere Linktipps rund um Arbeit und Beruf!](#)

---

# Der erste Tag im Job

Ob erster Tag im Lehrbetrieb oder Jobantritt, der Berufseinstieg bringt viele Veränderungen mit sich. Mit dem Berufsleben sind auch neue Regeln und rechtliche Rahmenbedingungen verbunden. Deine Rechte und Pflichten, aber auch Erwartungen an den Job solltest du am besten schon vorab beim Bewerbungsgespräch abklären. Auch die Art des Dienstverhältnisses sollte vorher vereinbart werden. Behalte auch deine Finanzen und deinen Versicherungsschutz im Blick. Wer einer Beschäftigung nachgeht, hat im Normalfall Anspruch auf Sozialleistungen, wie Unfall- oder Krankenversicherung sowie natürlich auf eine Entgeltzahlung für die geleistete Arbeit. Für die verschiedenen Beschäftigungsformen gelten unterschiedliche Regelungen.

## Häufige Beschäftigungs- und Vertragsformen

**Lehre:** Bei einer Lehre schließt du einen [Lehrvertrag](#) ab (bis zur Volljährigkeit muss dieser Vertrag auch von den Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden). Als Lehrling bekommst du ein Lehrlingseinkommen (früher auch Lehrlingsentschädigung genannt), die Höhe ist nach dem jeweiligen [Kollektivvertrag](#) geregelt und steigt mit jedem Lehrjahr. Als Lehrling bist du voll versichert.

**Volontariat, Praktikum, Ferialjob:** Zum Kennenlernen eines Berufes, zum Taschengeld aufbessern und zum Schnuppern in die Arbeitswelt werden oftmals in der Ferienzeit diese Beschäftigungsformen aufgenommen. Bei einem Volontariat gibt es keinen Entgeltanspruch und auch keine Arbeitsverpflichtung. Ferialjobs sind ganz normale Arbeitsverhältnisse, die nur für eine bestimmte Dauer (während der Ferienzeit) bestehen. Ein Praktikumsvertrag kann als Arbeitsverhältnis, als freies Dienstverhältnis oder als Ausbildungsverhältnis eingestuft sein. Je nachdem gelten die jeweiligen rechtlichen Bestimmungen.

**Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung:** „Normale“ Arbeitsverhältnisse werden in einem Arbeitsvertrag geregelt und sind mit einem bestimmten Stundenausmaß vereinbart. Bei einem 40-Stunden-Arbeitsverhältnis bist du Vollzeit beschäftigt. Arbeitest du zum Beispiel 30 Stunden oder weniger in der Woche, bist du teilzeitbeschäftigt. Die Höhe des Entgeltes ist meist nach einem Kollektivvertrag geregelt. Du hast Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, wenn du krank wirst, erhältst du weiter dein Gehalt. Dein:e Arbeitgeber:in muss dich vor Beginn des Arbeitsantrittes bei der Sozialversicherung anmelden.

**Geringfügige Beschäftigung:** Wer nicht mehr als 518,44 Euro pro Monat erhält (Stand 2024), ist geringfügig beschäftigt. Der Arbeitgeber ist für die Unfallversicherung zuständig. Bei der Sozialversicherung kannst du dich selbst kranken- und pensionsversichern.

**Freies Dienstverhältnis:** Im Unterschied zu einem „normalen“ Arbeitsverhältnis, kann die zu erbringende Arbeitsleistung im Normalfall auch durch einen Dritten ausgeführt werden. Du bist an keine fixe Arbeitszeit gebunden. Bei einem freien Dienstverhältnis hast du das Recht auf Kranken-, Pensions-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung.



---

**Werkvertrag:** Bei einem Werkvertrag übernimmst du einen Auftrag zur Erstellung eines Werkes (das kann zum Beispiel ein Text sein, den du schreibst oder übersetzt). Bei einem Werkvertrag bist du an keinen Arbeitsort und an keine Mindestarbeitsstunden gebunden. Du kannst das Werk selbst erstellen oder von jemanden erstellen lassen. Für Versicherung und Steuern bist du selbst verantwortlich.

### **Was bedeutet Jugendarbeitsschutz?**

Grundsätzlich können Jugendliche ab 15 Jahren einer Beschäftigung nachgehen. Nach Ende der Schulpflicht, darf eine Beschäftigung bis zum 18. Lebensjahr nur gemeinsam mit einer weiterführenden (Aus-) Bildung aufgenommen werden. Für Jugendliche gelten außerdem besondere Bestimmungen, um sie vor Überlastung zu schützen. Diese sind im Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz und der Verordnung über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche festgeschrieben.

Bei den Arbeitszeiten gilt:

- Nicht mehr als fünf Tage in der Woche
- Nicht über acht Stunden pro Tag (Ausnahmen bei Gastronomie und Landwirtschaft)
- Maximal 40 Stunden pro Woche
- Gearbeitet werden darf nur in der Zeit von 6 bis 20 Uhr (Auch hier gibt es Ausnahmeregelungen)
- Ausreichend Pausen (bei mehr als 6 Stunden müssen 60 Minuten Pausenzeit eingeplant sein)
- Keine Arbeit an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen (bis auf wenige Ausnahmen)
- Unter 16 Jährige haben 30 Werktage Urlaubsanspruch im Jahr, unter 17 Jährige 27 Werktage.
- Keine reguläre Arbeitszeit an Berufsschultagen oder an Prüfungstagen

[Arbeitsrechtliche Infos zu Lehre und Beruf bekommst du bei der Arbeiterkammer](#)

## Mein Start ins Arbeitsleben

Die ersten Schritte im Arbeitsleben sind aufregend, ein neuer Ort, neue Kolleg:innen und neue Aufgaben warten auf dich. Hier ein paar Tipps damit am ersten Tag im neuen Job alles klappt.

### Checkliste für den ersten Tag

- Ich kenne die Adresse sowie den Anfahrtsweg meines Arbeits-/Ausbildungsplatzes und habe genügend Zeit für die Fahrt zur Arbeit eingeplant
- Ich habe mir die Namen meiner Ansprechpersonen gemerkt
- Ich habe die passende Kleidung (eventuell Arbeitskleidung) zurechtgelegt
- Ich habe eine Jause, Trinkflasche und Mittagessen mit
- Ich habe alle notwendigen Unterlagen dabei und auch die Möglichkeit mir schriftlich oder digital Notizen zu machen.
- Ich habe ein Konto eingerichtet und meine Kontodaten für die Entgeltauszahlung bekanntgegeben
- Ich habe mich über meinen Versicherungsschutz informiert und einen Arbeits-/Ausbildungsvertrag erhalten

### Fördermöglichkeiten und Unterstützung am Weg ins Berufsleben

Hier findest du Fördermöglichkeiten und finanzielle Unterstützungsangebote: für berufliche Ausgaben sowie Hilfe bei Lohnsteuerausgleich und Co.

- [Unterstützungen und Förderungen des Bundes und der Länder](#)
- [Entfernungsbeihilfe bei weiteren Anfahrtswegen](#) zur Lehrstelle/zum Arbeitsplatz des AMS
- [Digi-Scheck](#) für Lehrlinge der AK
- [Tipps zum Lohnsteuerausgleich](#) und zu weiteren steuerlichen Erleichterungen

---

#### *Auf den Punkt gebracht: Das richtige Maß macht's*

Die Bedeutung, die wir der Arbeit beimessen, hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stark gewandelt. Noch vor 30 Jahren wurde der Stellenwert der Erwerbsarbeit wesentlich höher eingestuft als heute. Diese Veränderung der Einschätzung betrifft alle Altersstufen und ist keine Generationenfrage. Arbeit bleibt ein wesentlicher Teil des Lebens, persönliche Entfaltung und genügend Zeit für Reisen, Familie und Freundschaften sind aber ebenso wichtig geworden. Das richtige Verhältnis aus Arbeit, Freizeit und Privatleben wird unter dem Begriff „Work-Life-Balance“ zusammengefasst.

---

## Was tun, wenn's nicht passt?

Nicht immer läuft der Berufseinstieg glatt und problemlos ab. Schwierigkeiten im Lehrbetrieb, Mobbing in der Berufsschule oder Streit mit den Arbeitskolleg:innen oder dem Chef/der Chefin können den Start ins Berufsleben erschweren. Es kann auch sein, dass die erste Berufsentscheidung doch nicht so ganz passt. Bei all diesen Herausforderungen kannst du dir Hilfe holen.

- [Lehrlingscoaching „Lehre statt Leere“](#)
- [Unterstützung und Begleitung für drittstaatsangehörige und subsidiär schutzberechtigte Lehrlinge](#)
- [Hilfe beim Start ins Berufsleben](#)
- [Angebote „Ausbildung bis 18“](#)
- [Beratung im AMS](#)

---

# Impressum

*Herausgeberin:*

Republik Österreich – Parlamentsdirektion – DemokratieWEBstatt ([www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at))

*Medieninhaberin:*

Republik Österreich – Parlamentsdirektion

Dr. Karl Renner Ring 1-3

1017 Wien

*Redaktion, Grafik/Design:* [Kinderbüro Universität Wien gGmbH](#)